

V. W. Pätzold Die Gattung Macrolepiota, die Sippe um M. procera, M. rhacodes und M. venenata.

Die Gattung Macrolepiota ist überarbeitungsbedürftig. Dies wurde ganz besonders deutlich, als nach dem Verzehr von Riesenschirmling, die bislang als essbar und wohlschmeckend galten, hin und wieder Vergiftungen auftraten.

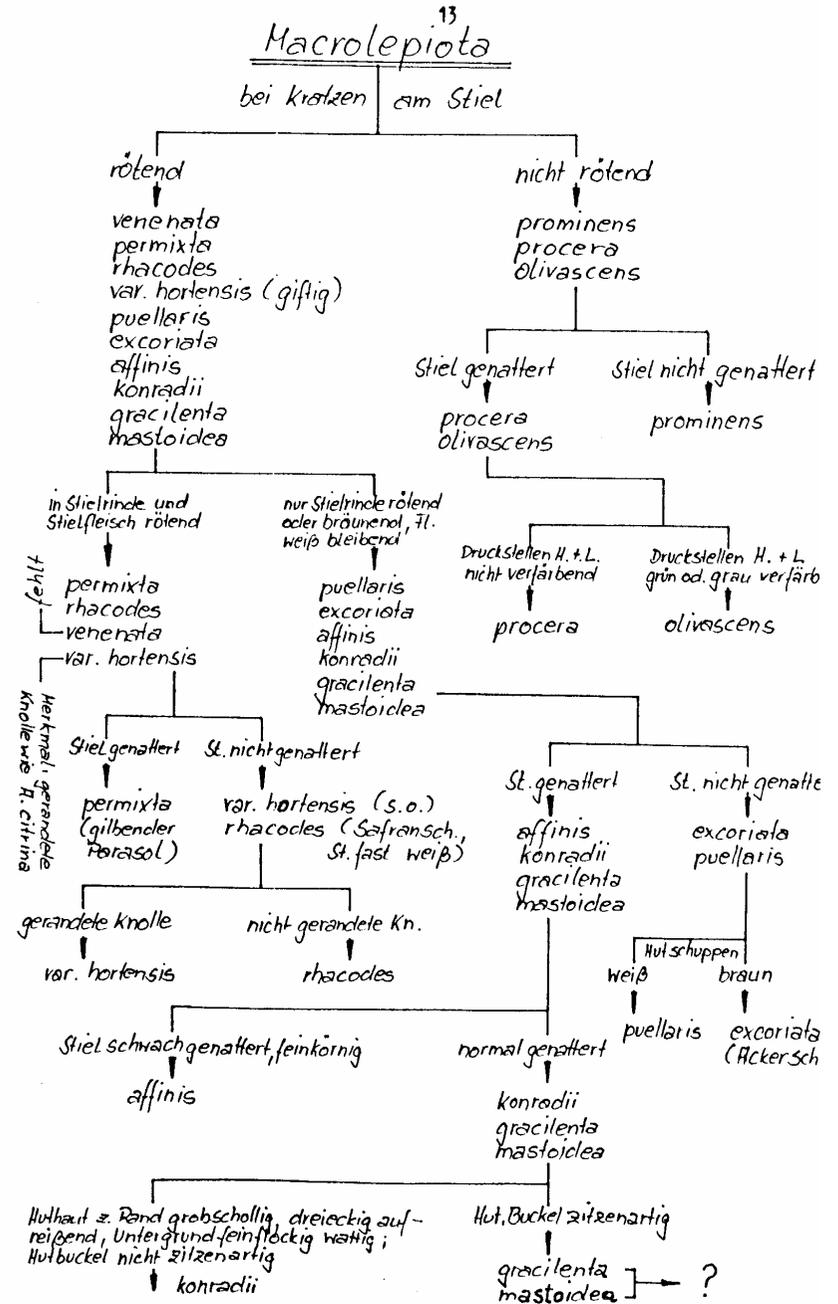
Inzwischen hat man sich dieser Gattung intensiver angenommen, und auch für die Mitglieder unserer APN öffnet sich hier ein interessanter Wirkungskreis, durch eigene Beobachtungen und Untersuchungen einen Beitrag zur Aufschlüsselung zu leisten.

Als Arbeitsgrundlage bieten sich folgende Publikationen bzw. Bestimmungsschlüssel in:

- a. Moser, Meinhard: die Röhrlinge und Blätterpilze, 5. Auflage, S. 244
- b. Krieglsteiner, German: Z. Mykol. 47/1, S. 81
- c. Häberle Hermann und Pilzfreunde
- d. Pätzold Walter und Mykologischer Arbeitskreis Mittlerer Schwarzwald.

Bezüglich a. und b. verweise ich auf den angegebenen Quellennachweis.

Die umseitige Aufstellung von Häberle und seinen Mitarbeitern ist nach



seinen eigenen Angaben noch nicht vollständig und daher zur Bestimmung nicht einwandfrei verwendbar. Sie stellt jedoch einen lobenswerten Anfang dar und wird in Laufe dieses Jahres überarbeitet und verbessert.

Pätzold vergleicht anhand einer Tabelle (Z.Mykol. 49/1 S. 142) drei Macrolepiota-Arten. Aus seinen Hornberger Referat ergibt sich nach meinen Aufzeichnungen folgender Bestimmungsschlüssel:

- 1 Stiel deutlich genattert und schuppig
- 2 Stiel bereift, kleiig
- 3 Stiel glatt

Fleisch, besonders unter der Hutdeckschicht:

- | | |
|--|--|
| 1 grünend | = M. olivascens |
| gilbend | = M. permixta |
| unverändert | = M. procera |
| gilbend bis | |
| rötend | = M. konradii (Stiel stark bereift bis fast genattert) |
| 2 Stiel schwach bereift und schwach rötend | M. venenata (giftig) |
| | M. puellaris |
| Stiel stärker bereift | M. gracilentata |
| | M. mastoidea |
| Stiel stark bereift, fast genattert | M. konradii |
| 3 Fleisch schnell kräftig safranrot | M. rhacodes |
| | M. rhacodes forma? |
| Fleisch blitzartig gelborange, in | |
| tiefes safranrot umschlagend | M. bohemica (giftig) |
| Fleisch ganz schwach gilbend | M. exceriata |
| Fleisch unverändert | M. prominens |

Die bei Moser angeführte M. affinis ist nicht erfaßt, weil W. Pätzold noch nicht bekannt

W. Pätzold Auswirkungen des Waldsterbens auf die Funga nach eigenen beobachtungen.

1. Der Referent stellt fest, daß bestimmte Saprophyten stark in Ausbreitung begriffen sind, z.B. die eine gute "Belüftung" benötigende Hymenochaete mougeotii, die an abgestorbenen Ästen von Abies alba und Piceaabies fruktifiziert. Sehr kranke Fichten sind

bestens "belüftet"!

2. Auch Schwächeparasiten kommen zunehmend häufiger vor, z.B. Fomitopsispinicola, Phellinus igniarius, Fomes fomentarius und Hericium coralloides.

3. Eine durch den "Sauren Regen" hervorgerufene Absenkung des ph-Wertes im Boden gibt dem Gallenröhling (Tylopilus felleus), einen obligatorischen Säurezeiger, Lebenmöglichkeiten auf den oberen und mittleren Muschelkalk (Seedorf, Lecherhof, Flözlingen), während bei den Kalkzeigern (Hygrophoropsis olida, Cortinarius oderifer, Cortinarius percomis, Cortinarius varius) eine starke Dezimierung festzustellen ist.

4. Geschädigte Bäume sind in ihrer Fähigkeit, Mykorrhizen zu bilden oder zu erhalten, beeinträchtigt oder nicht mehr dazu in der Lage. Dies hat in Rückkopplung eine Forcierung der Schädigung am Baum zur Folge.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [APN - Mitteilungsblatt der Arbeitsgemeinschaft Pilzkunde Niederrhein](#)

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: [1_1983](#)

Autor(en)/Author(s): Pätzold Walter Wilfried Artur

Artikel/Article: [Die Gattung *Macrolepita*, die Sippe um *M. procera*, *M. rhacodes* und *M. venenata* 12-14](#)